



Motorsportclub 1949 Fürstenfeldbruck im ADAC
(Ortsclub des ADAC)



ADAC

Südbayern e.V.

Heft auch online unter
www.msc-ffb.de/Jahresheft



2015 Jahresheft



Vorsitzender: **Horst Heina**
Bürgermeister- Miller-Straße 5
82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141-357699
Fax: 08141-357698
Mobil: 0151-64724393

eMail: horst.heina@t-online.de
Homepage: www.msc-ffb.de



Motorsportclub 1949 Fürstenfeldbruck im ADAC
(Ortsclub des ADAC)



Vorwort

zu einer Zusammenfassung aller Aktionen und Aktivitäten, die wir 2015 wieder gemeinsam gemeistert haben.

Unser Jahresprogramm

wird von unseren Clubmitgliedern in Abstimmung mit der Vorstandschaft erstellt. Das Programm ist immer sehr vielseitig und abwechslungsreich. Es bietet auch einige Herausforderungen, die unser Vereinsleben sehr lebendig macht.

Eine enorme Aufgabe ist sicherlich das alljährliche **Sicherheitstraining** für Motorradfahrer im Fliegerhorst Fürstenfeldbruck, das wir nun seit mehr als 20 Jahren durchführen. Jedes Jahr sind dabei über mehrere Tage ca. 100 Mitglieder im Einsatz, die voll Elan und mit Freude ihre Aufgabe machen. Die Teilnehmer danken es uns mit unzähligen Mails, in denen sie besonders die Freundlichkeit und die perfekte Organisation hervorheben. Es ist und bleibt eine Herausforderung der besonderen Art, das Zusammenwirken der vielen einzelnen Personen und Tätigkeiten zu einem großen Gesamtbild zusammen zu bringen.

Ein weiteres Highlight sind die **Clubausfahrten**, die mit großer Perfektion von den Tourenleitern geplant und durchgeführt werden. Hier möchte ich unbedingt noch erwähnen, dass nicht zuletzt durch die Disziplin aller Teilnehmer und die Achtsamkeit der Tourenleiter alle Ausfahrten unfallfrei ausgingen.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Clublebens ist die **Geselligkeit**. Wir haben unsere **Vereinsabende** im Wirtshaus in Aich alle 14 Tage (die meisten kommen wöchentlich ☺), wir haben unser **Grillfest**, die **Jahresabschlussfeier** und den **Neujahrsempfang**. Eine zusätzliche Aktion ist der alljährliche **Busausflug**, der von Oskar Merl hervorragend organisiert wird. Zu allen Aktivitäten findet Ihr kurze Berichte in diesem Heft

Mich freut dabei am meisten, dass ich Vorstand eines Clubs bin, in dem Harmonie und Kameradschaft gepflegt werden, so stelle ich mir ein Vereinsleben vor.

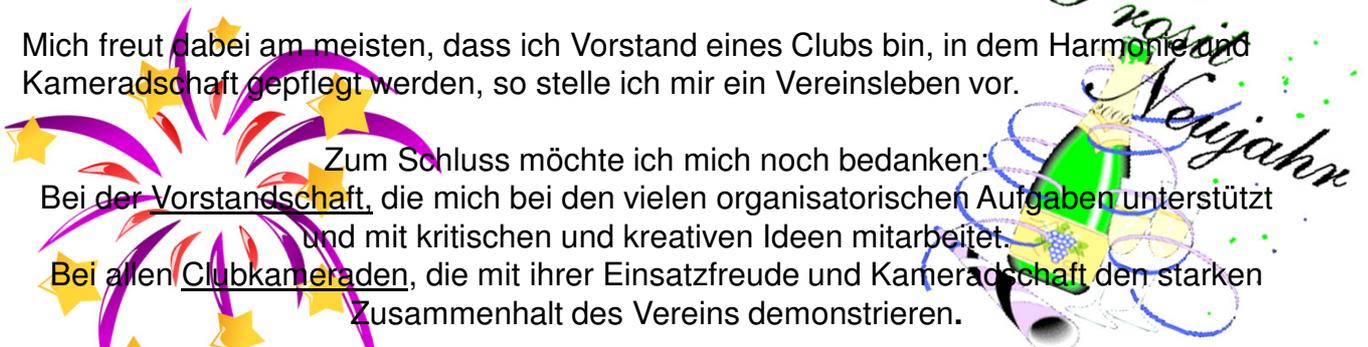
Zum Schluss möchte ich mich noch bedanken:

Bei der Vorstandschaft, die mich bei den vielen organisatorischen Aufgaben unterstützt und mit kritischen und kreativen Ideen mitarbeitet.

Bei allen Clubkameraden, die mit ihrer Einsatzfreude und Kameradschaft den starken Zusammenhalt des Vereins demonstrieren.

Ich wünsche Euch – auch im Namen der Vorstandschaft alles Gute, vor allem aber Gesundheit und Zufriedenheit für das kommende Jahr 2016

Horst Heina
Euer Vorstand

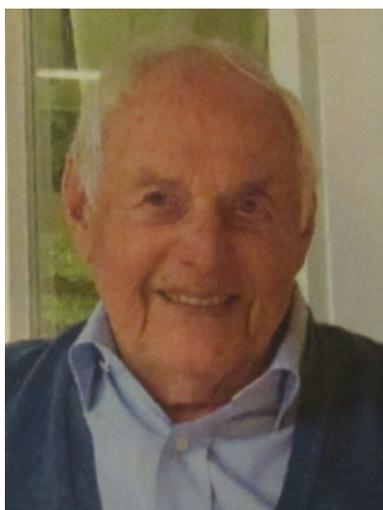


Nachruf

Am 01.02.2015 wurde unser Clubmitglied **Willi Trott** ganz überraschend in Alter von **69** Jahren aus dem Leben gerissen. Willi kam 2007 zum Club und lebte sich sehr schnell in unserem Verein ein.

Durch seine lebensbejahende Art und sein positives Denken war es nur eine Frage der Zeit, dass er als Sportwart und Pressewart in die Vorstandschaft gewählt wurde.

Willi hat besonders der Aufgabe als Pressewart ein neues Gesicht gegeben und die Merkurleser der Region über unsere Clubaktivitäten auf dem Laufenden gehalten.



Am 19.07.2015 verstarb **Jakob Janik** im Alter von **91** Jahren. Jakob kam 1997 als begeisterter Motorradfahrer zum Club, er integrierte sich sehr schnell.

Wir hatten viel Spaß mit Jakob und er war bis hin ins hohe Alter bei vielen Veranstaltungen dabei.

Unser langjähriges Mitglied, **Dieter Schwarz**, verstarb am 04.10.2015 im Alter von **72** Jahren nach langer Krankheit. Dieter wurde 1965 Mitglied im Motorsportclub – 2015 ist sein 50-zig jähriges Club- und ADAC-Jubiläum. Dieter war von 1970 -1978 in der Vorstandschaft als Sportleiter tätig. Einige Jahre war Dieter auch als Kassenprüfer des Vereins aktiv– ein Leichtes für ihn als Finanzbeamter.



Der Motorsportclub trauert um seine verstorbene Clubmitglieder.

Sicherheitstraining 2015

Das Sicherheitstraining beschäftigte Horst und Oskar schon 8 Monate vor dem eigentlichen Ereignis mit der üblichen Antragstellung und den ewigen Nachfragen um die Genehmigung der Flächen für 2015. Es war ein zähes Ringen, super spannend, aber letztendlich bekamen wir die Zusage Ende Januar.

Nun musste mit Hochdruck die Basis-Organisation starten; das Abklären mit den einzelnen Dienststellen im Fliegerhorst, an welchen Tagen wir welche Plätze, Gebäude, Räume und Materialien nutzen können.



In einer Vorstandssitzung wurden die noch alle offenen Punkte geklärt.

Für die Verpflegung der Teilnehmer musste der Speiseplan erstellt werden, die räumlichen

Gegebenheiten abgecheckt werden, damit im gegebenen Zeitrahmen ca. 1500 Essen auf den Tisch gebracht werden können.

Die Einteilung der Clubmitglieder, die Aufteilung an den Stationen zum Aufbau, welche Instruktoren leiten welche Gruppe, wie sind die Assistenten sinnvoll eingesetzt, Erstellen von Dienstplänen für alle, damit klar ist „wer macht was“... - alles sehr zeitintensiv. Auch der Informationsabend für die Instruktoren und Assistenten musste vorbereitet und durchgeführt werden. Hierbei werden Neuerungen beim Sicherheitstraining vorgestellt, sowie die Lage und Durchführung der einzelnen Übungen vorgestellt.

Eine kleine Herausforderung war für Horst unter dem Zeitdruck auch die Verwaltung der Teilnehmer, die Berücksichtigung der einzelnen Sonderwünsche, wie Umbuchungen in andere Gruppen, andere Tage oder auch Stornierungen, sowie die Zusammenstellung gleichgroßer Leistungsgruppen für die jeweiligen Tage.

Zum Schluss wurden noch die 55 Gruppenarbeitsmappen für die Instruktoren zum Sicherheitstraining, sowie Ablaufpläne für die Assistenten und diverse Kontrolllisten zusammengestellt.



An den Wochenenden 1.-3. Mai und 9.-10. Mai 2015 fanden die Trainings im Fliegerhorst statt.

Das Wetter war uns leider nicht so wohl gesonnen. Am 1. und 3. Mai regnete es ohne Pause, die anderen Tage waren etwas besser; nur der



2. Mai war ideal vom Wetter her – trocken und nicht zu kalt.

An den 5 Tagen waren sowohl die Teilnehmer als auch die Instruktor gefordert. Vielen lief das Wasser aus den Schuhen; einige trugen Plastiktüten statt Socken ☺



Das Wetter tat der Stimmung keinen Abbruch. Es war erstaunlich, wie wenig Teilnehmer absagten. Zum ersten Mal jedoch kniff Detlef, unser am weitesten anreisender Dauer-

Teilnehmer aus Nordrhein Westfalen, wegen des angesagten Wetters.

Die Bilder sprechen für sich. Unsere Instruktor und Assistenten gaben Ihr Bestes auf dem Platz und waren abends noch fröhlich trotz der Nässe. Super!



Die Einsatzbereitschaft unserer Clubmitglieder für unser Sicherheitstraining ist ungebrochen hoch. Es waren wieder über 100 Mitglieder an den 5 Tagen im Einsatz.



2015 wurden 853 Teilnehmer in 55 Gruppen aufgeteilt, die von unseren Instruktor an 5 Tage geschult wurden. Eine enorme Leistung!!

Es ist und bleibt eine Herausforderung der besonderen Art und hat wieder wunderbar geklappt. Dieses Zusammenspiel aller zeigt mir, dass im Club Harmonie und Kameradschaft gepflegt werden, was uns 853 zufriedene Teilnehmern bestätigen.
Vielen Dank an Euch alle!!!

Grillfest 2015



Der Start unseres Grillfestes war wunderbar; es war sehr warm und die Ordnonnazen hatten die Tische im Garten des Offizierskasinos wunderbar dekoriert.

Jeder fand seinen Platz und freute sich auf das Grillfleisch.

Damit mussten wir jedoch noch etwas warten, da ein heftiger Regenschauer die

Gesellschaft sprengte und alles in den Saal zum „Abwettern“ flüchtete.

Zum Glück blieb es bei dem einen Schauer; die Sonne kam wieder zum Vorschein, schnell halfen wir zusammen mit dem Abtrocknen der Tische und Bänke und konnten den Rest des Tages im Freien genießen.



Das bekannte Wettkampfspiel von Wolfgang Weigl mit dem Einschlagen der Nägel ins Holz war wieder sehr gefragt – nicht nur bei den Männern!! Ziel ist es hierbei, den

Nagel so schnell wie möglich im Holz zu versenken – final schaut es dann so aus wie auf dem Bild unten.



Wolfgang, danke für die amüsante Einlage!

Busausfahrt 2015 - „Natur - Kultur - Technik“

Am 24. Oktober fand unser alljährlicher MSC-Busausflug statt, bei dem in altbewährter Weise die Organisation in den Händen von Oskar Merl lag. Die Tagesfahrt stand wieder unter dem Motto „Natur - Kultur und Technik“ und so ging ein voll besetzter Bus am Samstagmorgen, den 24.10.2015 um 08:00 Uhr, on Tour!

Wir starteten munter trotz Nebel mit 51 Teilnehmern gen Süden. Wenig später traten dann aber die Berge aus dem Morgennebel hervor und die Sonne blieb den ganzen Tag unser Begleiter.



Unterwegs gab es eine kurze Einweisung in den Tagesablauf von Oskar und nach gut zweistündiger Fahrt kurz vor der österreichischen Grenze eine Pause mit Kaffee und Butterbrezen.

Auf der Autobahn-Gegenfahrbahn konnte man derweil die bayerische Grenzpolizei bei der Einreisekontrolle beobachten.

In Salzburg angekommen stand Kultur auf dem Programm, die nach kurzem Fußmarsch vom Glockenspiel am Dom um 11h eingeleitet wurde. Bis

13h konnte nun jeder auf eigene Faust Salzburg und seine Innenstadt erkunden. Nachdem der Dom und dessen Krypta besucht worden waren, ging es über die Goldgasse in die Altstadt. Vorbei an Mozarts Geburtshaus, an die Salzach, kurz ein Kaffee und dann über die berühmte Getreidegasse zurück zum Bus.





Schnell waren die zwei Stunden vergangen und weiter ging es mit dem Bus zum Salzburger Flughafen, genau genommen zum Hangar-7. Der Technikpart unseres Ausflugs kam im Ausstellungsbereich des Hangar-7 dann zum Zuge. Hier sind u.a. die historische Flotte der Flying Bulls sowie eine Vielzahl an Formel-1-Rennboliden untergebracht, die bei

freiem Eintritt besichtigt werden können. Die Form der Halle ist einer Tragfläche nachempfunden; alle ausgestellten Exponate sind betriebsbereit. Aufgeteilt in 2 Gruppen bekamen wir in einer Führung die Details zu der Entstehungsgeschichte des Bauwerks, den technischen



Exponaten, einer zeitweisen Kunstausstellung und auch zu dem besonderen Bewirtungs- und Genusskonzeptes erklärt.

Uns blieb noch Zeit für ein Erfrischungsgetränk in einer Lounge und einem anschließenden Gruppenfoto.

Alle waren beeindruckt von den ausgestellten Fahr- und Flugzeugen, sowie den kuriosen Dingen, wie einen nicht fahrbereiten Formel-1-Rennwagen als Vorlage für ein Computerspiel oder die Gleiter-

Ausrüstung von Felix Baumgartner, dem österreichischen ehemaligen Base-Jumper, der mit seinem Stratosphärensprung „Red Bull Stratos“ bekannt wurde.

Da wir aufgrund der Polizei- und Zollkontrolle längere Wartezeiten an der Grenze erwarteten, starteten wir bereits um 16h wieder Richtung Deutschland. Da die Fahrt jedoch staufrei verlief, erreichten wir die Klosterbrauerei Maxrain früher als gedacht. Im dortigen Bräustüberl nahmen wir gemeinsam das Abendessen mit einem guten Bier zu uns und tauschten die Tageserlebnisse aus.



Nach diesem kulinarischen Stop brachte uns der Bus völlig zufrieden wieder nach Fürstenfeldbruck zurück.

Es war ein gelungener Tag! Wir sind schon auf das Ziel für 2016 gespannt.

Vielen Dank, **Oskar!**

Vielen Dank auch an Matthias Keller für das Grundgerüst dieses Berichtes ☺



Nebenbei erwähnt:



Der Vorstand – auch im Urlaub im Sinne des MSC unterwegs ☺

Jahresabschlussfeier 2015

Den Schlusspunkt im Veranstaltungskalender des MSC setzt traditionell die Jahresabschlussfeier. Am Donnerstag, den 10.12.15 war es wieder soweit. Unter der Veranstaltungsregie von Oskar Merl hatte der Motor-Sport-Club FFB seine Vereinsmitglieder ins Offiziersheim des Fliegerhorstes eingeladen. Und so konnte der Präsident, Horst Heina, über 100 anwesende Mitglieder zur Abendveranstaltung begrüßen. Auf dem Programm stand ein mehrgängiges Abendmenü, welches unter anderem umrahmt und aufgelockert wurde durch eine Rückschau über die Ereignisse des vergangenen Jahres inkl. Gedenken der verstorbenen Clubkameraden, einige lustige Sketche von Josef Adam, Siegfried Schneider und Josef Bierling und natürlich Ehrungen und die Bekanntgabe des Vereinsmeisters 2015.



Zuerst wurden die **Tourenleiter** geehrt, die mit ihrem Engagement einen großen Beitrag zum Clubleben leisten.



v.l. Josef Adam, Michi Steber, stellvertretender Tourenleiter Josef Bierling, Edi Berghammer und Günther Probst

Als neuer **Clubmeister 2015** wurde **Alfred Heinze** geehrt; weitere Ehrungen sind im Spezialteil des Heftes erwähnt.



Eine besondere Ehrung wurde **Michi Solinger** ausgesprochen mit der **Ewald-Kroth-Medaille in Silber**, die er für seine Einstellung zum ADAC, seine Clubtreue, sportliche Kameradschaft, sowie seine Unbescholtenheit vergeben wird.

CLUBAUSFAHRTEN MIT...

Michael Steber



Günther Probst



Edi Berghammer



Josef Adam



Matthias



Keller

**Pressewart
verfasste alle
Berichte zu den
Clubausfahrten**

Am 16.05.2015, stand die erste Clubausfahrt des MSC-Fürstenfeldbruck auf dem Programm. Diese Ausfahrt bildete auch den Auftakt zur fahrerischen Clubmeisterschaft des Vereins. Der Einladung waren 20 Mitglieder des Vereins und 2 Gäste gefolgt.

***"Ins Schwabenländle
um Ulm herum"***

Bei gutem Wetter führte die vom Tour-Guide Josef Adam ausgearbeitete Route über Geltendorf, vorbei an Krumbach, Laupheim, Blaubeuren über Geislingen an der Steige nach Gerstetten. Dort fand die Mittagspause im Vereinsheim des MSC-Gerstetten statt. Auf dem angrenzenden Gebiet konnten nebenbei noch die Vorbereitungen zu einem Lauf der deutschen Enduro-Meisterschaften beobachtet werden. Zurück führte die Tour über Günzburg, Burgau und Friedberg.



Nach ca 340 km war der schöne Ausflug vorbei und mit einem besonderen Dank an die Tourenleiter Josef Adam, Günther Probst und Eduard Berghammer verabschiedeten sich die Teilnehmer voneinander.



„Rund ums Ammergebirge“



So lautete das Motto am letzten Mai-Sonntag, den 31.05.15 für die Aktiven des MSC-Fürstenfeldbruck. Bei gutem Wetter hatten sich 25 Fahrer, z.T. mit Sozia, und 2 Gastfahrer eingefunden, um ganz grob dem Lauf der Ammer stromaufwärts ins Ammergebirge zu folgen und dann weiter Richtung Alpen auszuschweifen. So ging die Motorrad-Ausfahrt über Weilheim, Ettal nach Österreich zum Plansee und weiter nach Namlos. Bei einer Kaffeepause konnte man rundum die grandiose Bergsicht genießen. Im unweit entfernten Ort Stanzach in Tirol war die Mittagspause eingeplant. Tiroler Spezialitäten gab es zuhauf im Hotel Post im Angebot und diese wurden rege bestellt. Mit neuer Kraft ging man die zweite Etappe an, welche durch die interessanten Gebiete vorbei an Weißenbach am Lech, Tannheim, Oberjoch, Bad Hindelang, Sonthofen, Rottachsee nach Marktoberdorf führte. Der Nachmittagskaffee wurde von allen Teilnehmer als eine willkommene Erfrischung angenommen, weil es inzwischen doch recht schwül geworden war. Die Schlussetappe führte die Fahrer und Fahrerinnen über Westendorf, Leeder, Finning, Echig, Kottgeisering zurück in ihre Herkunftsstadt. Auch der Tourenleiter Günther Probst, der die ca. 350 km lange Tour ausgearbeitet hatte, freute sich über den gelungenen Sonntag genauso wie alle seine ihn begleitenden Vereinskameraden/-innen. Danke schön Günther und auf viele neue inspirative Ausflüge.

„Zum Kurvenmenü ins Elsaß“



Angeregt vom Spruch „Frankreich ist immer eine Reise wert“ hat Josef Adam, Anfang des Jahres 2015 eine Reise ins Elsass geplant und auch gleich eine Hotelunterkunft für eine größere Personenanzahl reserviert.

Nach Bekanntwerden seines Vorhabens dauert es gar nicht lange und alle Übernachtungsplätze waren vergeben.

Am 11. Juni war es dann endlich soweit und zwanzig Interessierte machten sich auf den Weg ins Elsass nach Itterswiller zum Hotel Faller. Die lange Hinfahrt, ca. 400 km, führte über schöne Landstraßen vorbei an Krumbach und Laupheim nach Schömberg. An dessen Schlichner Talsperre gab's am daneben gelegenen Gasthaus „Staudamm“ eine ausgiebige Mittagspause nach über 230 km Fahrt. Frisch gestärkt ging's danach weiter über Schiltach, Rust und bei Wyhl über den Rhein nach Frankreich. Nach dem Grenzschild „Frankreich“ merkte man bei allen das Kribbeln und die nochmals gestiegene Vorfreude. In Sélestat war nochmal Konzentration gefragt, damit keiner im Stadtgetümmel verloren ging. Um kurz vor 17 h kam man in Itterswiller im Elsass an. Das Hotel Faller gefiel allen auf Anhieb, weil es eine angenehme Atmosphäre und eine schöne Anlage mit tollem Ausblick über die Elsässer Berge bot. Nach der Anmeldung und der Verbringung des Gepäcks in die Zimmer saßen bald die ersten zum ersten Getränk beisammen. Um 18:30 h waren alle versammelt und die Hotelchefin offerierte das mitgebuchte 4-Gänge Menü. Diese Art von Tagesausklang mit vorzugsweise französischem Wein gefiel allen und es mundete auch allen. „Savoir vivre“ (wissen zu leben) – ja der erste Tag gefiel bereits.



Am nächsten Morgen hatten sich schon einige eine halbe Stunde vor Frühstücksbeginn versammelt, um pünktlichst für 9 Uhr abreisefertig zu sein. Nach einem üppigem Frühstücksbüffet, wurden zwei Gruppen gebildet, geführt von Josef Adam und Günther Probst als Tourenleiter, und gemäß dem Leitspruch der Reise zum „Zum Kurvenmenü ins Elsass“ entlassen. Für den ersten Tag stand eine ca. 300 km lange Südwest-Schleife rund um Saulxures als geographischem Mittelpunkt auf dem Programm. Die kurvenreiche Tour führte über Hohwald zum südlichsten Punkt, Saint-Dié-des-Vosges.

Von dort gelangten wir über Raon-l'Étape (westlichster Punkt) in schönen verschlungenen und hügeligen Bergstrassen an den Lac du Vieux Pre (siehe Foto). Zu Mittag gab es einen starken Gewitterschauer und so bekamen die Weinreben ihr notwendiges Naß, wir eine weniger gewünschte Abkühlung. Nach gut einer Stunde war der Regen vorbei und wir waren inzwischen über den nördlichsten Punkt Betrambois nach La Broque abgebogen und somit schon wieder mehr oder weniger, über Molsheim, auf dem Weg ins Hotel. Die eine Gruppe hatte einen Zwangsaufenthalt durch eine eingefahrene Schraube im Hinterrad eines Clubkollegen; wohl ein Überbleibsel aus der Arbeit im Weinberg, welches sich auf die Straße verirrt hatte. Die Einweisung in ein Reifenreparaturset während unseres Sicherheitstrainings erwies sich jetzt als sehr hilfreich. So gab es abends einiges zu erzählen beim verdienten ausgiebigen

Abendessen.

Der nächste Tag begann, wie der vorherige Tag aufgehört hatte - mit einer Reifenpanne. Bei der Abfahrt bemerkte ein weiterer Clubkamerad, daß sein Hinterrad am Morgen keine Luft mehr hatte. Also Reifenreparatur zum Zweiten, während sich die anderen Clubkameraden auf die zweite nordwestliche Rundtour von rund 340 km begaben. Am Le Mont Saint-Odile (alte Klosteranlage) trafen sich alle wieder und ein Fotostopp stand auf dem Programm. Über Grendelbruch ging es in Richtung Saverne und anschließend nach Saint-Louis-lès-Bitche.

Ab Wissembourg als nördlichstem Punkt, ging es über Hagenau zurück ins Hotel.

Ein Unglück kommt selten allein und so hatte ein anderer Fahrer mit seiner BMW einen nicht reparierbaren Kühlerschaden. Die Maschine wurde mit einigem Aufwand ins Hotel gebracht und noch am gleichen Abend vom frz. ADAC-Partner in Richtung Deutschland abtransportiert. Somit war wieder für genügend Gesprächsstoff für das abendliche Dinner gesorgt. An dieser Stelle muss

noch ein lobendes Wort über die Franzosen im Elsass gesagt werden. Oft haben sie uns die Gruppenfahrt mit 10 Maschinen leicht gemacht. Sie warteten geduldig bis wir alle gemeinsam eine Engstelle passiert hatten oder haben in all den vielen Kreiseln uns die Vorfahrt gewährt. Oft gab es auch ein fröhliches Zuwinken. Ja, Nachbarn können einem zu Nachdenken bringen



Die Rückfahrt führte über Merstein am Rhein (Landesgrenze), durch den Schwarzwald (Triberg), vorbei an Schonach, Villingen, Bad Waldsee nach Fürstenfeldbruck. Natürlich haben wir unseren, seines Fahruntersatzes beraubten Clubmitglieds nicht in Frankreich zurück gelassen. Er fuhr sicher und stolz beim Tourenleiter Josef Adam auf dessen Führungsfahrzeug mit. Sowas gibt es auch nicht alle Tage, d.h. Aufstieg zum Co-Tourenleiter. Die besondere Tour mit den extrem vielen Kurven und den außergewöhnlichen Erlebnissen wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Super war's trotz allem ! Mancher hat auf dem Nachhauseweg auch schon bemerkt, daß seine Motorrad-Kombi ein bißchen spannt - warum wohl ?



"Zum Schneemann am Tiefenbachferner"



Am Sonntagmorgen, den 21.06.2015, hatten sich 17 Personen am Parkplatz Waldfriedhof für die Fahrt ins Ötztal „zum Schneemann am Tiefenbachferner“ eingefunden. Nachts hatte es jedoch im Ötztal geschneit und das verhiess schon nichts Gutes. Bei bedecktem und kühlem Wetter ging es los. Nach einer Stunde Fahrzeit setzte ein kräftiger Regen ein und an der Eglfinger Brücke war die generelle Frage umkehren ?

Ein paar Mitfahrer beantworteten diese Frage für sich mit Ja und verabschiedeten sich in Richtung Fürstenfeldbruck.

Die Lufttemperatur war inzwischen auf plus 6° C abgesunken (und das im Juni !) und so entschied man die Tour in Richtung Plansee abzuändern. Durch die Kälte und Nässe wurde jedoch die Route vorher in Richtung der Ettaler Mühle abgeändert und dort ein ausgiebiges Weißwurstfrühstück eingenommen. Zurück führte Tourenleiter Michael Steber die restlichen Mitfahrer über eine kurvenreiche Strecke nach Weilheim und dann zum Ausgangspunkt. Es gilt die alte Bergsteigerweisheit

„Erzwingen kann man nichts, aber *morgen* probieren wir's nochmal“.



„Osttirol und Friaul“

Für die Endurofahrer des MSC hatte Michael Steber eine 4-tägige Tour mit ca. 1400 km Gesamtlänge nach Osttirol und ins Friaul organisiert. Am Sonntag, den 05.07.15, starteten die 21 Teilnehmer bereits um 07:00 h wegen der erwarteten Hitze. In drei Gruppen wurde über´s Sudelfeld, vorbei am Walchsee nach Altenmarkt gefahren. Dort wurde eine Mittagsrast eingelegt, bevor es über den Sölkpaß und die Turacher Höhe zum Millstätter See ging. Bei 34 °C Außentemperatur war darin ein kühlendes Bad quasi ein Muß. Am Abend hatte man der Gasthof Post in Oberdrauburg erreicht



Dieses Domizil war der jeweilige Ausgangspunkt für die Touren der zwei nächsten Tage. Am zweiten Tag stand eine erste Rundfahrt auf dem Plan. Über den Naßfeldpaß fuhr man nach Italien. In steter Berg- und Talfahrt wurden mehrere Pässe gemeistert. Den Abschluss bildeten ein schöner alter Militärpaß, der Kreuzbergpaß und das Gailtal. Der dritte Tag hatte wieder extreme Temperaturen von 36°C für die Teilnehmer zu bieten. Plöckenpaß, sandige Pässe nach Slowenien und nach Italien forderten Konzentration und Kraft von den Piloten. Kleine Seen entlang der Strecke wurden deshalb als willkommene Regenerationspunkte benutzt und so ging mancher wieder freiwillig baden. So kann eine Motorradfahrt auch erfrischend sein. Am 08. Juli war der Abreisetag und es regnete morgens leicht. Entlang Spittal, Katschberg und Obertauern führte die Heimreise. Kurz vor Zuhause hatte der Wettergott wohl das Bestreben den Dreck von unseren Maschinen zu entfernen und so bekamen alle zum Schluss noch einen deftigen Regenguss ab. Aber nach all dem Erlebten konnte das die Enduro-Begeisterten nicht mehr beeindrucken.

„Heute geht es zu den steinernen Jungfrauen“
so begann am Mittwoch, den 15.07.2015, Eduard
Berghammer seine Einleitung an die erschienenen
16 Clubkameraden. „Und wo sind die ? “ war prompt die erste
Frage. „Lasst euch mal überraschen“ war nur die knappe Antwort.
In drei kleinen Motorradgruppen, geführt von Eduard Berghammer,
Günther Probst und Michael Steber, machten sich die Mitglieder auf den Weg.
Vorbei ging es an Schwabmünchen und Günzburg in Richtung Herbrechtingen. Kurz vor
Herbrechtingen wurde dann das Eselsburger Tal angesteuert.
In Eselsburg wurden beim Wirtshaus Eselsburger „Talschenke“ die Motorräder abgestellt.
Nach einem viertelstündigem Fußmarsch erreichte die Gruppe ihr Ziel - „Die steinernen
Jungfrauen“. Laut Sage soll auf der Eselsburg über dem Tal einmal ein Burgfräulein gelebt
haben, dem alle Freier nicht gut genug waren. Das Burgfräulein wurde älter und die Freier
blieben aus. Daraufhin hasste sie alle Männer. Ihr Hass ging so weit, dass sie ihren
beiden Mägden den Umgang mit Männern verbot. Als diese jedoch einmal mit einem
jungen Fischer auf den Eisteich hinausfuhren, sollen sie von der bösen Jungfer in die zwei
„Steinernen Jungfrauen“ verwandelt worden sein. Am selben Abend soll ein Blitz in die
Eselsburg eingeschlagen haben. In dem von ihm entfachten Feuer sei die böse Jungfer
verbrannt. Nun ja, die MSC-ler zeigten keine Scheu und posierten zwischen den
„Steinernen Jungfrauen“ fürs Foto. Nach einem guten Mittagessen in Eselsburg stand die
Heimfahrt über schöne Landstraßen auf dem Programm. Dieses sah auch eine
Kaffeepause in der Klostergaststätte „Maria Birnbaum“ vor. Am Ende des Ausflugs
kamen alle Teilnehmer nach 300 km ohne Panne am Endpunkt in Maisach an.



"Zu den steinernen Jungfrauen"





„Ins Rothauslände zur SchwarzwälderKirsch“

Mit der Einladung „ins Rothauslände zur SchwarzwälderKirsch“ hatte unser Tourenleiter Eduard Berghammer bei unseren Frauen wohl ihr Interesse geweckt und genau ihren Geschmack getroffen. So rollten am Dienstag, den 21.07. fünfzehn Bikes (mit 41% Frauenbeteiligung) in Richtung südlicher Hochschwarzwald. Zur Einstimmung auf das 3-Tages-Ereignis war in Tannheim ein Weißwurstfrühstück vorgesehen. Frisch gestärkt Nachmittags wurde das Versickerungsphänomen beobachtet; nicht von EU-Geld, sondern von der Donau bei Immendingen im Landkreis Tuttlingen. Gegen 17:00 h war dann unser Aufenthalt für die nächsten 2 Übernachtungen erreicht - das komfortable Hotel „Sonnhalde“ in Birkendorf.

Am Mittwoch Morgen fuhr man pünktlich um 09:00 h in zwei Gruppen, geführt von Eduard Berghammer und Günther Probst los; denn viele interessante Zwischenhalte waren eingeplant. Die erste Sehenswürdigkeit war in Sankt Blasien der Dom. Er hat die größte Kuppel-Spannweite nördlich der Alpen mit 36 m. Mittags erreichten wir das Berggasthaus Waldhaus. Einige erschraaken, denn bei flüchtigem Blick sah es aus, als wenn ein Auto in die Hauswand gefahren sei. Es war jedoch nur der Ulk des Hausbesitzers, welcher alles perfekt inszeniert hatte (siehe Foto). Dann kam sozusagen der Höhepunkt der Fahrt - die



SchwarzwälderKirsch wurde gereicht. Allen voran die 7 mitgereisten Frauen beäugten die Kunstwerke und bald wurde rege über eigene Rezepte und Kniffe dazu gesprochen.

Schnell verging die Zeit. Der Zeitplan sah danach die Todnauer Wasserfälle vor. Den Tagesabschluss bildete ein ausgezeichnetes 4-Gänge-Menü in unserem Hotel.



Am Donnerstag (23.07.) stand leider schon wieder die Rückfahrt an. Bei regennassen Straßen begann morgens die Heimfahrt. Zur Mittagsrast in Bad Waldsee im Landgasthof „Kreuz“ kam die Sonne wieder hervor und begleitete uns bis nach Hause. Nach einer Kaffeepause in Erkheim war dann das letzte Ziel „Fürstenfeldbruck“. Dort sind alle nach 850 km unfall- und pannenfrei wieder eingetroffen. Die Erinnerung an die schöne Tour wird bleiben: „- lecker - kurvig - lustig“ .

„Zur Thüringer und zum Kyffhäuser“



Welches Bundesland liegt nördlich von Bayern und hat, ebenso wie Bayern, eine Vorliebe für Wurst? - richtig! "Thüringen". Dahin hatte der Tourenleiter Günther Probst einen viertägigen Ausflug des MotorSportClubs FFB geplant.

Anfang August führte die Reiseroute 16 MSC-Mitglieder in fast ausschließlich nördlicher Ausrichtung, mit vielen Umleitungen, über Neuburg an der Donau, Oberdachstätten (netter Mittagshalt im Brauereigasthof "Haag"), Haßfurt, ins 372 km entfernte Suhl. Ja, bei so einer Fahrstrecke merkt man erst mal wieder wie groß unser Bayern ist. Das Hotel "Goldener Hirsch" in Suhl war Domizil für die nächsten Nächte.



Der erste Ausflugstag in Thüringen (Samstag, 01.08.15) führte die Gruppe über hügelige, waldumsäumte Straßen über Schleusingen, Waldau, Neustadt am Rennsteig, Gillersdorf und Schwarzmühle zum Barigauer Turm (Ausflugsort mit hohem Aussichtsturm). Weiter ging es über Paulinzella, mit seiner bedeutenden romanischen Klosterruine der Benediktinerinnen, nach Oberhof. Im schönen "Waldgasthof Schanzenbaude" wurde eine ausgiebige Mittagsrast gemacht. Natürlich probierte auch schon mancher die allseits berühmte "Thüringer Grillwurst". Erstaunlicherweise hatte der ein oder andere nach dem

Verzehr einer "Thüringer" einen viel besseren Fahrstil. Im Heimatland scheint die Wurst kurzlebige magische Kräfte zu haben, ähnlich wie der Zaubersaft aus einer frz. Geschichte. Über Schwarzta, Kloster Rohr und Bischorod ging's zurück zum Hotel.

Wie die Namen der Orte verraten, war der MSC wirklich im "Ausland" unterwegs. Und so gab es abends viele Gespräche über das Andersartige in Thüringen. Auch das abendliche Stiefelbier von den örtlichen Bierbauern traf den Geschmack



der bayerischen Besucher. Allseits zufrieden und müde legte man sich dann zur Nachtruhe.

Der zweite Ausflugstag in Thüringen (Sonntag 02.08.15) hatte als Highlight die Fahrt ins Kyffhäuser-(Gebirge, 473 m ü.NN) und zum Kyffhäuser-Denkmal auf dem Programm. So fuhren die Teilnehmer über Döllstadt, Hörnsemmern, Bliederstedt, Holzengel, Günserode, Rottleben, Kelbra zum besagten Kyffhäuser. Dort wurde nach gut 150 km Fahrt ausgiebig Mittag gemacht. Übrigens wurde die original Thüringer dort für nur 1 Euro angeboten ! Nach dem Essen wurde das Kyffhäuser-Denkmal intensiv besichtigt und die dazugehörigen Erklärungen studiert. Ferner gab es die Reste der Reichsburg Kyffhausen zu bestaunen. Dazu gehört auch der Kyffhäuser-Brunnen. Er ist mit 176 m der tiefste Burgbrunnen der Welt ! Laut populärer Volkssage liegt dort auch der Friedenskaiser, Friedrich I., auch Barbarossa genannt, begraben. Friedenskaiser deshalb, weil er eines Tages mit seinem Gefolge zurückkehren soll, um dem Land Frieden und Reichtum wieder zu bringen. Wenn er nur das Erste könnte, wäre es in der heutigen Zeit schon genug.

Zurück reiste man über Bad Frankenhausen, Oldisleben, Dermsdorf, Schloß Vippach Ballstedt, Hottelstedt, Hopfgarten, Bad Berka, Tannroda, Ilmenau, in den "Goldenen Hirsch" zum abendlichen Diner.



Am 4. Fahrtag (Montag, 03.08.15) wurden alle Motorrad-Koffer wieder gefüllt und die Heimreise war das Thema des Tages. Über Neustadt, Ansbach, Wassertrüdingen, Oettingen, Donauwörth bis Meitingen führte der erste Teil der Heimreise. Im Kaffee "Contour" in Meitingen wurde die letzte Pause eingelegt, bevor sich in Maisach alle hoch zufriedenen Teilnehmer verabschiedeten. 1270 km hatte man in 4 Tagen (31.07 - 03.08.15) unter sich vorbeiziehen lassen.



„Die Tannheimer Fahrt mit zwei Aufführungen“

Trotz der Schulferien war der MSC nicht untätig und bot interessierten Clubmitgliedern am 09. August eine hübsche Ausfahrt in die Alpen. Das Tannheimer Tal war das Ziel der Tagesausfahrt. Bei sehr sommerlichen Temperaturen ging es morgens um halb 8 in zwei Gruppen los. Die Tourenleiter Josef Adam und Michael Steber hatten die Navigationsaufgaben übernommen und lenkten die Zweiradler über Türkenfeld in den Pfaffenwinkel. Über Vilgertshofen, Peißenberg und Böbingen fuhr man nach Bad Bayersoien. Kurz vor Ettal bog man rechts ab, vorbei an Schloß Linderhof, über den Ammersattel und anschließend an den Plansee in Österreich. Beide Gruppen legten dort eine erste Rast ein. Die Mitglieder der ersten Gruppe bevorzugten erfrischende Getränke. Die meisten Mitfahrer in der zweiten Gruppe hatten schnell ihre Motorrad-Koffer geöffnet und ihre Badesachen hervorgeholt. Viele nutzten den warmen Plansee (ca. 28 °C) für eine belebende Natursee-Erfrischung. Mit Alpenpanorama baden, was für ein unbezahlbares Erlebnis.



Die erste Gruppe um Josef Adam fuhr nach kürzerem Aufenthalt weiter, vorbei an Reutte, nach Pflach zum Gasthof "Zum Schwanen". Dort trafen sich mittags alle MSC-ler zum gemeinsamen Mittagessen. Nach dem Essen und kurzer Mittagserholung ging es auf zur großen Schleife durch das Tannheimer Tal.

Über Heiterwang, vorbei an der Zunftkirche „Zum Hlg. Josef“ (alle Josefs in der Gruppe grüßten respektvoll ihre Patronatskirche) bog man in Berwang rechts nach Namlos ab. Stanzach, Forcharch, Weißenbach am Lech lagen am Weg, ehe man Reutte westlich erneut passierte. Von Musau aus navigierten die Tourenleiter nach Füssen. Während die Gruppe von Michael Steber eine zweite Badeunterbrechung am Faulensee, einem sehr warmen Moorsee in der Nähe von Roßhaupten, einlegte, beschloß die Gruppe "Adam" über Bernbeuren, Landsberg am Lech nach Mammendorf zu fahren. Dort wurde das Tourende mit einem großen erfrischendem Eis beendet.

Eine schöne Tour war es, und je nachdem in welcher Gruppe man fuhr, bekam man ganz unterschiedliche Eindrücke. Typisch MSC - ein Club mit vielen Facetten.



„Der Rupertiwinkel ist immer einen Besuch wert“

Bei Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen, setzten sich am Samstag Morgen, den 22.08.15 um 7:30 Uhr zwei Motorradgruppen des MSC unter der Führung von Günther Probst und Josef Bierling in Richtung Watzmann in Bewegung. Nach der Überquerung des Isartales bei Grünwald ging es zunächst auf die Autobahn in Richtung Salzburg, um ein wenig Zeit einzusparen. Es zeigte sich jedoch bald das übliche Gesicht dieser Strecke; d.h. Stau und "Stop and Go". So eine Einstimmung bringt die Mundwinkel nach unten und hatte diese sehr schöne Tour nicht verdient. Bis Frasdorf sind alle dann doch die ersten zähen 65 km durchgekommen und hier gab es im Cafe Pauli die erste Entschädigung. Auf einer wunderschönen, sonnigen Terrasse mit Blick zur Kampenwand konnte sich jeder seinen Gelüsten, egal ob süß oder salzig, hingeben. Hier stieß Eberhard Huber zur Gruppe dazu. Nach einem Gruppenfoto ging es weiter in Richtung Aschau, Seegaterl, entlang des Weitsees, am Rauschberg in Ruhpolding vorbei in Richtung Inzell. Nachdem die Gruppe in den Rupertiwinkel bestehend aus den Landkreisen Berchtesgader und Traunstein, eingefahren war, wurde ein kurzer Zwischenstopp für die Genießer (Raucher, Fotografen und Physiobegeisterten) eingelegt. Anschließend folgte die Tour den bergigen Straßen mit teils toller Sicht zum Watzmann über Schneitzlreuth, Ramsau und Bischofswiesen. Nach 210 km befand sich die Ausflugsgruppe auf einem kleinen Landfleck Österreichs, wo alle Motos in den Genuss des günstigen Benzins kamen, bevor der gemeinsame Mittagsschmaus beim Steinerwirt in Großmain eingenommen wurde. Hier stieß noch eines unserer Clubmitglieder, Josef Reitmeier mit seiner Oldtimermaschine zu uns und vervollständigte die Gruppe auf 21 Personen. Mit vollem Magen setzte sich die Gruppe etwas träge wieder in Bewegung in Richtung Piding, Traunstein, Seebruck, Bad Endorf und Rott am Inn. In Tuntenhausen folgte wunschgemäß ein kultureller Zwischenstopp, d.h. die Dombesichtigung. Der Dom bot einen kühlen, geschätzten Kontrast zu den inzwischen draußen doch sehr warmen Temperaturen. Die Hitze wurde in Feldkirchen-Westerham noch mit einem super guten Eis bekämpft. Inzwischen waren 334 km absolviert. Die endgültige Heimreise führte über Otterfing, Schäftlarn nach Alling. Auf dem dortigen Parkplatz vor dem Restaurant "Vielharmonie" verabschiedeten sich alle zufrieden voneinander



„ Was naß anfängt, endet in der Sonne“



Zu der vom Tourenleiter Eduard Berghammer geplanten Clubausfahrt kamen zum vereinbarten Treffpunkt diesmal lediglich 2 weitere Clubmitglieder. Grund dafür war in diesem Fall "Klara", ein Tiefdruckgebiet über Süddeutschland, das nicht gerade einladend für eine Motorradtour war. Nach kurzer Diskussion waren sich die Anwesenden jedoch einig:

1. sind wir nicht aus Zucker
2. es gibt kein schlechtes Wetter und
3. kann es nur besser werden.

So machten sich die drei bei einer Außentemperatur von nur 8 Grad und strömendem Regen auf in Richtung Westen. Doch kaum, dass sie eine Stunde bei mehr oder minder starkem Regen auf menschenleeren Straßen unterwegs waren, hatte der Wettergott ein Einsehen und schloss seine Pforten. In Krumbach bei einer Tasse heißen Kaffee / Schokolade angekommen, konnten auch schon die ersten Regenklamotten abgelegt werden. Die Straßen trockneten immer mehr ab und am Ziel der geplanten Tour - durch das Glotal zur Wimsener Höhle in der Schwäbischen Alp - wurden die 3 Optimisten von strahlendem Sonnenschein und doppelt so hohen Temperaturen wie beim Start in FFB empfangen. Auf eine mögliche Kahnfahrt in die Höhle (einzigartig in Deutschland) wurde aus Zeitgründen verzichtet. Dafür wurde das nahe gelegene Münster in Zwiefalten (ein Juwel des Spätbarocks) eingehend besichtigt und auch dem Wettergott eine Kerze gestiftet. Dieser hatte ein Einsehen mit den Unentwegten und bescherte ihnen zu Ihrer Rückfahrt ein traumhaftes Motorradwetter auf fast verkehrsfreien und kurvenreichen Nebenstraßen. Unterbrochen wurde die Rückfahrt lediglich noch von einer kurzen Kaffee / Tortenpause in Mindelheim, bevor man sich nach 350 unfallfreien Kilometern mit einem breiten Grinsen im Gesicht in FFB wieder verabschiedete.





“Zum Geisterschloß im Frankenwald”

Die letzte diesjährige Drei-Tagestour des MSC sollte noch einmal ein besonderes Erlebnis bieten. So überlegte der verantwortliche Tourenleiter Eduard Berghammer, was er seinen Vereinskameraden Außergewöhnliches anbieten könne, insbesondere nach Touren mit Fahrerlebnis bzw. Gourmet-Eindrücken. Ein Ausflug mit Gänsehaut-Gefühl, das fehlte noch im Spektrum der Clubfahrten. So bereitete er eine solche Tour vor unter der Überschrift “Zum *GEISTER*schloß im Frankenwald”.

Am Freitag, den 18.09.15 machten sich 15 Personen auf 13 Maschinen auf den Weg nach Oberfranken. Auf Nebenstraßen fuhr man, geführt von Edi und Josef Adam, über Allershausen, Wolnzach nach Riedenburg-Deising, wo nach etwa 130 km im Gasthof "Zum Himmelreich" ein deftiges Weißwurstfrühstück zu sich genommen wurde. Weiter ging es durch die Oberpfalz über Sulzbach-Rosenberg, Auerbach nach Bad Berneck, wo eine Kaffeepause stattfand. Auf kleinsten Straßen ging es weiter nach Issigau. Nach 350 Kilometer endete der erste Tag am Hotel mit Campingplatz „Schloss Issigau“. In den 10 Zimmern im ehemaligen Gesindegebäude, alle auf das Modernste saniert, waren alle Mitreisenden untergebracht. Dies sollte unser „Geister“-schloß für die nächsten Tage sein ? In so was hält sich doch kein Geist auf. Das Schloss wurde im Jahre 1398 erstmals erwähnt (es könnte doch ein paar Geister geben, die für das Gänsehautgefühl sorgen) und ist seit 1900 in Privatbesitz. So machten sich die Ersten nach dem Auspacken auf Ausschau nach den Schloßgeistern. Aber zu diesem Zeitpunkt waren alle Geister noch unauffindbar. Erst abends an der Bar, bei den Schloßgeschichten, vom Schloßherrn persönlich erzählt, kamen sie hervor. Je später der Abend, umso mehr Geister traten in Erscheinung; allen voran der Hochmoor-GEIST. Ja, so wurde es ein kurzweiliger und amüsanter Abend, bei bester Unterkunft und Verpflegung.





Am Samstag, den 19.09. war eine Rundtour um die Saale-Stauseen vorgesehen. Über Saalburg am Bleilochstausee ging es zur Talsperre Hohenwarte, wo an der Schifferklausen ein Kaffeestopp eingelegt wurde. Über Orlamünde,

Pössneck, Ziegenrück (hier zwang uns eine Brücken-Vollsperrung zu etwa 15 km Umleitung) fuhren wir nach Schmiedefeld zum „Giftmischer“. Dies ist eigentlich ein Museum, welches die ehemalige Fabrikation für Limonaden und alle möglichen Dinge rund um die Naturkräuter, wie Salben, Kräutertrunk und Teesorten, wieder lebendig werden läßt. So konnten wir unser Wissen über die verschiedenen Feldkräuter erweitern. Der Museumsführer ließ mit seinen spannenden Geschichten über Süßes und Giftiges sowie Duftproben, bei vielen wieder das Gänsehautgefühl auftreten, und auch die Magengrube wurde öfters auf den Plan gerufen. Unser Hans brauchte nach dem Giftmischer-Museumsbesuch eine gute Thüringer zur Stärkung und Sigi mal Frischluft (siehe Bilder). Anschließend fuhren wir ca. 1,5 km auf steilem Schotterweg bergauf zum Leipziger Turm, einem ca. 20 m hohem Holzturm mit einer bewirtschafteten Schutzhütte. Hier hatte unser "Giftmischer-Museumsführer" Kaffee und Kuchen für uns bestellt. Aufgrund mehrerer Umleitungen war die Tagestour dann etwa 270 km lang.



„Zum Erntedank in die Schöre“



Zur Abschlußfahrt des Jahres muß man die Clubkameraden nicht I ange bitten. Trotz nur 8 °C Außentemperatur fanden sich am Sonntag, den 29.09.15, um kurz vor 8 h morgens 28 Motorradbegeisterte am Waldfriedhof in Fürstenfeldbruck ein. Nach ein paar kurzen Gesprächen ging es auf die letzte offizielle Clubtour des Jahres 2015. Alle vier Tourenleiter gaben sich die Ehre und in gleich großen Gruppen fuhr man in Richtung Tettang im Bodenseekreis. Dieses Gebiet gilt nach der bayerischen Hallertau immerhin als zweitgrößtes deutsches Hopfenanbaugebiet. Für das im Oktober stattfindende Erntedankfest wollte Michael Steber als Tourorganisator die Ernteverläufe, insbesondere im Allgäu und auch in Bodenseekreis beobachten. So ging seine Route zunächst über Türkenfeld, Denklingen und Marktoberdorf nach Nesselwang. Dort gab es nach ca. 110 Fahrkilometern in der bekannten Bäckerei / Konditorei "Schneid" ein willkommenes zweites Frühstück. Auf dem Weg über Immenstadt, Sibratshofen und Wangen im Allgäu kam allmählich die Sonne heraus und es wurde auch stets wärmer. Zur Mittagszeit erreichten die vier Gruppen Dietmannsweiler bei Tettang. Im dortigen Brauereigasthof "Schöre" traf man sich zum gemeinsamen Mittagessen. Der Name des Gasthauses stammt vermutlich aus dem 18. Jahrhundert, als das Gebiet zu Österreich-Ungarn gehörte und viele ungarische Landarbeiter in dieser Gegend wohnten. Auf Ungarisch heißt Bier "Sör" und wird wie "Schör" ausgesprochen. Leider durften die Fahrer kein vom Brauereigasthof selbstgebrautes Bier probieren. Nach einem mit großen Portionen ausgestatteten, guten Mittagessen hieß es um 13:00h wieder: "Auf geht's auf den Rückweg". Vorbei an Hopfengärten und Apfelplantagen und entlang von Waldburg, Bad Wurzach, Aichstetten, Legau und Bad Grönenbach tourte man nach Ottobeuren. Dort war unterhalb der Benediktinerabtei Ottobeuren Marktsonntag und es gab viel zu bestaunen. Nach einem guten Kaffee oder sonstigem Getränk führte die Rückfahrt über die Schwäbische Bäderstraße, vorbei an Markt Rettenbach, Dirlewang, Bad Wörishofen über Jengen und Kaufering nach Fürstenfeldbruck.

Ja, so schnell war die letzte geführte Clubtour "Zum Erntedank in die Schöre" schon wieder vorüber. Alle kamen wohlbehalten zuhause an und die Sonne strahlte zum Abschied. Bis zum nächsten Jahr müssen sich jetzt die Clubmitglieder fahrerisch gedulden. Aber für die Übergangszeit bis zur nächsten Saison 2016 hat der Club andere attraktive Aktivitäten für die Mitglieder anzubieten.



2015 Die Club-Aktiven

Clubmeister 2015



	<u>Alfred Heinze</u>	mit	180	60	100	340	24275
2.	Bernd Tauscher		180	60	100	340	21514
3.	Günther Probst		180	60	100	340	20150
4.	Anke Faber		180	60	100	340	16780
5.	Josef Bierling		180	60	100	340	13095
6.	Josef Adam		180	60	100	340	12870
7.	Florian Bergmeier		130	60	100	290	7049
8.	Key Petersen		90	60	100	250	9993
9.	Michael Steber		80	60	100	240	21972
10.	Jörg Geiseler		170	60		230	18852
11.	Andreas Rötsch		60	60	100	220	11901
12.	Josef Euringer		120		100	220	
13.	Eduard Berghammer		150	60		210	9970
14.	Ralf Schmid		80	20	100	200	15052
15.	Heidrun Gillich		100		100	200	
16.	Josef Eberl		60	20	100	180	
17.	Horst Heina		80		100	180	
18.	Eberhard Huber		180			180	
19.	Ernst Wamser		20	60	100	180	
20.	Sigrid Rötsch		10	60	100	170	4915
21.	Christine Hofmann		110	60		170	
22.	Hans Winkler		110	50		160	6137
23.	Florian Ibel			60	100	160	5420
24.	Herbert Gerstmann		160			160	
25.	Karl Körger		20	40	100	160	
26.	Monika Klinger		80	60		140	6785
27.	Sigi Schneider		80	60		140	

2015 Die Club-Aktiven



28.	Frank Bregenhorn	80	60	140	6056
29.	Irene Geiseler	100	30	130	
30.	Josef Bihler	10	10	120	
31.	Marianne Haas	60	60	120	
32.	Franz Bauer	10		100	110
33.	Hans Niederayer	50	60	110	
34.	Willi Resch	10		100	110
35.	Hans Petsch	40	60	100	6722
36.	Josef Reitmayr			100	100
37.	Anikke Lehmann	100		100	
38.	Oskar Merl	80		80	
39.	Matthias Keller	70		70	
40.	Heinz Fink	60		60	
41.	Christian Fehrer	50		50	
42.	Florian Weigl	40		40	
43.	Peter Wahala	40		40	
44.	Gerhard Honig	40		40	
45.	Bern Henne	40		40	
46.	Alexander Freytag	40		40	
47.	Alfons Braunmüller	40		40	
48.	Josef Eibl	30		30	
49.	Rüdiger Czapeck	30		30	
50.	Klaus Rünneburger	20		20	

Weitere Platzierungen mit 20 Pkt. Werner Röhrner, Armin Hank, Gerd Duschl, Alfred Zellhuber
10 Pkt. Franz Schweizer, Hermann Neumeier, Hans Heckl





Unsere Club-Meister



2004

Von 355
Punkten
355 Punkte
erreicht



Ernst Wamser



Josef Euringer



Günther Probst



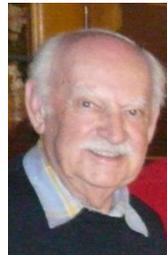
Franz Schweizer

2005

Von 350
Punkten
350 Punkte
erreicht



Ernst Wamser



Josef Euringer



Michael Steber

2006

Von 350
Punkten
350 Punkte
erreicht



Michael Steber

2007

Von 385
Punkten
385 Punkte
erreicht



Josef Bierling



Unsere Club-Meister



2008

Von 440
Punkten
430 Punkte
erreicht



Günther Probst

2009

Von 520
Punkten
520 Punkte
erreicht



Josef Bierling

2010

Von 650
Punkten
650 Punkte
erreicht



Alfred Heinze

2011

Von 720
Punkten
720 Punkte
erreicht



Alfred Heinze

2012

Von 620
Punkten
620 Punkte
erreicht



Josef Bierling



Alfred Heinze



Willi Trott



Florian Bergmeier



Unsere Club-Meister



2013

**Von 420
Punkten
420 Punkte
erreicht**



Florian Bergmeier



Josef Bierling



Willi Trott

2014

**Von 400 Punkten
400 Punkte erreicht
2014 gefahrene km
24289**



**Günther
Probst**

2015

**Von 340 Punkten
340 Punkte erreicht
2015 gefahrene km
24275**

**Alfred
Heinze**





Runde Geburtstage 2015



Oskar Merl

70 Jahre



Josef Euringer

80 Jahre

Josef Reitmayr

Willi Resch

Achim Niggemann
 Heinz Kleemann
 Anke Faber
 Hans Heckl
 Georg Däumling
 Elisabeth Bayer

60 Jahre



Markus Gunsilius
 Josef Bihler
 Klaus Bosch
 Gabi Heinzelmann
 Michael Braun
 Jordn Christo Gavrielidis
 Dagmar Nemetz
 Peter Vordermaier

50 Jahre



Vereins-zugehörigkeit 2015

Wir gratulieren!



60 Jahre Manfred Schwarz

30 Jahre

Johann Bindewald
Else Gatterer
Hermann Gatterer
Peter Stecher



20 Jahre

Oskar Merl
Klaus Vordermaier
Peter Vordermaier

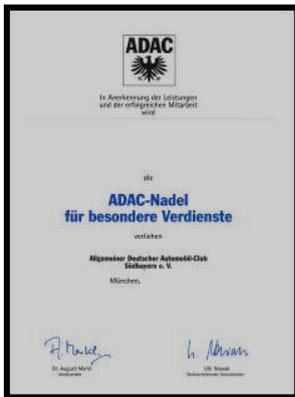


10 Jahre

Josef Bierling
Georg Däumling
Andreas Müller
Christian Rank
Anton Reichenbach
Eva Resch

ADAC - Jubilare 2015

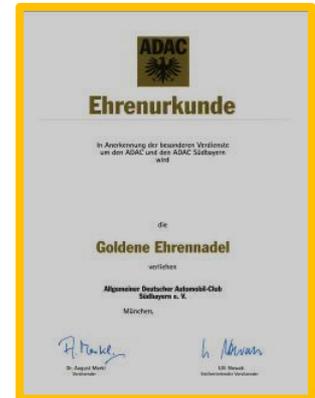
Wir gratulieren!



**Thomas Leeb
Josef Adam**



**Günther Probst
Johann Heinzelmann
Eduard Berghammer**



Michael Steber

**ADAC
Ewald-Kroth-Medaille
in Silber für**



Michael Sollinger

**Eine Auszeichnung mit dem Dank und Glückwünsche des
Regionalclubvorstandes**



Herbert Plaschke



Dieter Schwarz



**Manfred Schwarz
Josef Eichinger**



Notieren!!!!

Termine 2016

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Wo</u>	<u>Was wird gemacht</u>
Do 14. Jan.	19:00	Fliegerhorst Offiziersheim	Mitgliederversammlung Neujahrsempfang
Do 24. März	19:00	Fliegerhorst Offiziersheim	Mitgliederversammlung Wahl d. Vorstandschaft
Ende April		Volksfest	Kurzfristige Bekanntgabe
<u>Achtung !!!</u>			
<u>Termine für Sicherheitstraining unter Vorbehalt</u>			
Do 28. Apr.	19:00	Drexler / Aich	Theoretische Unterweisung für Instruktoeren/Assistenten
Mi. 04. Mai	10:00	Fliegerhorst	Stationsaufbau Instruktor-Einweisung
Do. 05. Mai.	07:00	Fliegerhorst	ST
Fr. 06. Mai.	07:15	Fliegerhorst	ST
Sa. 07. Mai.	07:15	Fliegerhorst	ST
So. 08. Mai	07:15	Fliegerhorst	ST
Sa. 25. Juni	17:00	Fliegerhorst Offiziersheim	Grillfest
Sept – Okt.		Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben	Busausflug
Do. 07. Dez	19:00	Fliegerhorst Offiziersheim	Jahresabschlussfeier
<u>Do. 12. 01. 2017</u>	<u>19:00</u>	Fliegerhorst Offiziersheim	Mitgliederversammlung Neujahrsempfang

Clubausfahrten

Die Tourenleiter :

Michael Steber 08141-94999 oder 0176-24341915
Edi Berghammer 08141-34486 oder 0173-4459205
Günther Probst 0176-96075353
Josef Adam 08141-3189926 oder 0176-20037048

2016

Das sollte man Wissen!!!!

1. Treffpunkt: **8:00 Uhr (Parkplatz Waldfriedhof) Landsbergerstr. FFB**
2. (Tagesausflüge) schlechtes Wetter angesagt ???? >>>> **Rücksprache mit TL**
3. Bei Mehr-Tagesfahrten **verbindliche Zusage bis 6 Wochen vor Ausfahrt** (siehe Beiblatt)
4. Teilnahme bei Clubausfahrten ist für **Autofahrer** grundsätzlich möglich

Datum	TL	Tage	Ziel
<u>11. Mai</u> Berghammer	1	Mi	Zur Klosterbrauerei - Zwiefalten ca. 350 km
<u>22. Mai</u> Probst	1	So	Zum Brotjacklriegel ca. 400 km
<u>05. Juni</u> Steber	1	So	Durch die Hallertau ins Nabtal ca. 400 km
<u>15. - 19. Juni</u> Adam	5	Mi - So	In die „grüne Hölle“ Eifel ca. 1700 km Achtung !!! nur für ausdauernde Fahrer
<u>07.- 10. Juli</u> Steber	4	Do - So	Gardasee und sette Communi ca. 1500 km Achtung !!! nur für ausdauernde Fahrer
<u>17. Juli</u> Steber	1	So	zum Schneemann am Tiefenbachferner ca. 450 km zweiter Versuch
<u>29.07 - 01.08</u> Probst	4	Fr - Mo	Zum Bratwurstmuseum in der Rhön ca. 1400 km
<u>10. – 12. Aug</u> Berghammer	3	Mi - Fr	zum Yspertal im Waldviertel ca. 1000 km
<u>02. – 04. Sept</u> Berghammer	3	Fr - So	Ins Hohenloher Land ca. 800 km
<u>11. Sept.</u> Adam	1	So	MSC Schmunzeltour ca. 360 km
<u>25. Sept.</u> Probst	1	So	Herbst im kleinen Walsertal ca. 400 km



Autohaus Pielmeier

**Ihr
Motorradpartner
in
Schrobenhausen.**



Armin Mayer,
Verkauf Motorrad
Tel: 08252/8887-33

DAS TEAM



Florian Reiniger,
Werkstattleitung
Tel: 08252/8887-17



Christina Kneilling,
Serviceberaterin und
Verkauf Motorradausstattung
Tel: 08252/8887-16



Michaela Limmer,
Verkauf
Motorradausstattung
Tel: 08252/8887-16



Die Firma Pielmeier mit Testmotorrädern beim
Sicherheitstraining vom MSCF

Autohaus Pielmeier GmbH & Co
VertriebsKG
Augsburger Str. 55
86529 Schrobenhausen
Tel: 08252/8887-0
Fax: 08252/8887-98

Besuchen Sie auch unsere Webseite:
www.pielmeier.com oder unseren
Shop: www.pielmeier24.de



KFZ + Reifen Herrmann

- • • Ihr Spezialist für Reifen- und Autoservice
- • • Autoservice für alle Auto-Marken
- • • Reparatur • Inspektion • Diagnose • Autoglas

Motorradreifen GROBE AUSWAHL

- Beratung
- Montage
- Wuchten
- Aus- und Einbau-Service
- Geschulte Monteure



Senior - und Juniorchef beim
Sicherheitstraining
vom MSCF



KFZ + Reifen Herrmann
Gartenweg 2
82285 Hattenhofen

Tel: 08145 / 6551 Fax: 8145/8131
E-Mail: harry@reifen-herrmann.de

Die Vorstandschaft
wünscht allen Mitgliedern
und Ihren Familien

Gesundheit

Zufriedenheit

und Freude



*Prosit
Neujahr*



*für das Neue Jahr
für das Neue Jahr*

2016



Vorsitzender: **Horst Heina**
Bürgermeister- Miller-Straße 5
82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141-357699
Fax: 08141-357698
Mobil: 0151-64724393

eMail: horst.heina@t-online.de
Homepage: www.msc-ffb.de